



connoisseur

CIRCLE

THE FINE ART OF TRAVEL

SOMMER
2025
9,90 €
9,90 CHF



Summer Vibe

LUXUS CHILL OUT

Mondän, sinnlich, exquisit
Die Hotspots des Sommers

Barfuß oder elegant
Die feinsten Adressen
am Strand



COOLE BEAUTY

Trend-Metropole Mailand
Edelshopping und die
spektakulärsten Hotels,
Rooftops und Kunst-Highlights

HEISSE LIEBE

Lässiger Chic auf Paros
Der Insel-Hotspot im Qualitäts-
Check: Die besten Hotels, neue
Restaurants und Traumstrände

HOCHGELOBT

Das Deutschland Rating 2025
Alle großartigen Gastgeber
zwischen Nordsee und
Alpenland auf einen Blick

Heiß, heißer, Milano

Von wegen spröde. Italiens zweitgrößte City buddelt ihre lang versteckten Schätze aus: Moderne Kunst in alten Palazzi, Da Vinci im mondänen Einkaufstempel, blühende Innenhöfe, fabelhafte neue Hotels, Rooftops, Restaurants. Olympia 2026 kann kommen!

TEXT: ANDREAS JAROS

Via Montenapoleone, 27 B. Im Flagshipstore von Montblanc ist gerade ein Event für treue Kunden und Gäste im Gange. Motto: „Eine olfaktorische Experience“. Bewährte und neue Düfte des Hauses werden zum Schnuppern gereicht. Zwischendurch lässt sich vom ersten Stock der Boutique buchstäblich hinabschauen auf die unten am Openair-Catwalk vorbeitrippelnden Shopaholics aus aller Welt. Wie auch Montblanc, das sich längst nicht mehr nur über seine edlen Füllfedern definiert, hat auch Mailand sein Repertoire ständig erweitert: Nicht mehr nur Business- und Messestadt, Mode- und Design-Mekka, Kunst- und Kulturhochburg, sondern auch Hospitality-Hub und Wellness-Hotspot, dank frischer Highend-Hotels und einer erst im April eröffneten Therme an der Flanke des San-Siro-Fußballstadions, Heimat des Champions-League-Finalisten Inter Mailand.

VERY VERSACE

Das Kult-Label wurde 1978 in Mailand gegründet.

Apropos Spitzensport: Jetzt, wenige Monate vor den Olympischen Winterspielen kommenden Februar in Mailand/Cortina, scheint Italiens zweitgrößte City ihr Tempo noch einmal zu erhöhen. „Open House“-Veranstaltungen in privaten Residenzen, den normalerweise uneinsehbaren Hinterhöfen, Restaurierungen historischer Gebäude, Ausstellungen, Klavierkonzerte, kulinarische Fusionen, Zukäufe, Übernahmen. So krallte sich etwa Prada um 1,25 Milliarden Euro Versace – die Firmensitze liegen in Mailand nur vier Kilometer auseinander. Schön, dass es auch noch eine Etage kleiner geht, zum Beispiel bei der Kollaboration von Louis Vuitton mit dem Da Vittorio Cafe'. Trotzdem kann der Einlass am Wochenende schon mal dauern. „Bis zu eineinhalb Stunden“, flüstert mir die

freundliche Hostess verschwörerisch zu. Heute Abend ist die Schlange der auf einen Luxus-Snack Wartenden immerhin enden wollend – weil hier an der Adresse Via Montenapoleone 2 recht bald Geschäftschluss ist.





IL DUOMO Der Mailänder Dom ist das Herz der Stadt – und der perfekte Start zu einer Shopping-, Schlemmer- oder Sightseeing-Tour.

451 Meter Luxus-Wahnsinn

Sonst scheint die Marken-Manie hier im Epizentrum des Fashion-Distrikts keine Pause zu kennen. Die durchgängig piekfeinen 451 Meter mit den höchsten Shop-Mieten machen die Via Montenapoleone mittlerweile zum teuersten Einkaufspflaster der Welt. Im 18. Jahrhundert hatte an diesem Ort noch Maria Theresia von Österreich ein Pfandhaus aufgesperrt, das später geschlossen und von Napoleon wiedereröffnet wurde, dem Namensgeber der heutigen Edelmeile.

Auch Kunstfans haben ihr Paradies: „Grande Brera“. Bei diesem bedeutenden Revitalisierungsprojekt im Boho-Viertel Brera handelt es sich um einen Zusammenschluss der Gemäldegalerie Pinacoteca mit anderen Institutionen wie dem Palazzo Citterio, einem gefeierten Modern-Art-Space. In der Pinacoteca lassen sich über 400 Meisterwerke vom 14. bis zum 19. Jahrhundert bestaunen. Viele Schulklassen sind unter den Besuchern, die Kinder sitzen am Boden und lauschen der Lehrerin. Auch die erwachsenen US-Gäste sind nicht zu überhören: „Lovin' it!“.

Eigene Kunstwerke sind auch zwei der neuesten Luxushotels Mailands. Allein die Anmutung des „Portrait“ mit seinen antiken Säulen und der größten Piazza des Modeviertels ist schon eine Sensation für sich. Ehe die Ferragamo-Familie das Gebäude hinter dem prächtigen Barockportal am Corso Venezia 11 für sein Hospitality-Projekt von der Mailänder Kurie leasen durfte, lag es lange brach – kaum wer wusste von der versteckten Struktur, die im Lauf der Jahrhunderte als erzbischöfliches Priesterseminar, Internat, Militärspital, Gefängnis oder Architekten-Atelier diente.



Lässig zu Mokka und Aperitivo

Jetzt ist es eine lebendige Nobelherberge aus der Lungarno Collection „ohne Weiße-Handschuh-Attitüde“, wie die Marketing- und PR-Managerin Sara Guerini zu Recht behaupten darf. „Wir wollen italienisch sein, ungezwungen, leger“. Die Mailänder schätzen den Aperitivo und die Live-Musik in den historischen Kolonnaden genauso wie die internationalen Gäste, darunter Designer, Schauspieler, Firmenbosse, Sportgrößen. Ein weiterer Anreiz könnte das „beste Frühstück Italiens“ (Best Luxury Hotel Awards 2024) inklusive Mokka-Ritual sein. Nostalgisch stimmen alte Schwarzweiß-Fotos mit Salvatore Ferragamo als Schuhmacher unsterblicher Hollywood-Stars wie Audrey Hepburn. Sehr heutig wiederum wirken das Longevity-Spa und das Wohn- und Wohlfühl in den 73 Zimmern mit reichlich toskanischem Marmor sowie die Anregung zur Nachhaltig- statt Maßlosigkeit: „Spare Wasser. Jeder Tropfen zählt“, lautet die Botschaft auf dem Spülknopf der Toilette meiner Junior-Suite. Ebenfalls als urbane Oase, aber mit komplett anderen Attraktionen, glänzt das „Casa Brera“ aus Marriotts Luxury Collection:



BADEN IM LUXUS

Das Spa vom Portrait Milano gehört zu den edelsten der Stadt.





KONTRASTREICH In Mailand treffen alte Meister auf heulende Motoren, und vom Casa Brera (re.) aus überblickt man das moderne Milano.



„Den Lifestyle spüren“

Das „Casa Brera“ (101 Zimmer und 15 Suiten) feiert im August einjähriges Jubiläum. Ein Talk mit Generaldirektor Giuseppe Losciale über Mailands Boom und den Konkurrenzkampf – der Apulier war vorher GM des Armani-Hotels.



Connoisseur Circle: Warum sollte man sich für das Casa Brera entscheiden?

Giuseppe Losciale: Wir haben eine einmalige Location mit 360-Grad-Vistas, wo Du die Mailänder Lebensart spüren sollst, das Lokale. Food and Beverage war der wichtigste Faktor beim Start, die Mailänder sind hungrig auf Neues. Der Rooftop war von Tag eins an ein Erfolg. Bei uns oben kannst Du alles genießen, Lunch, Aperitivo, Dinner. Und vom

Pool aus das neue Milano an der Porta Nuova mit seinen begrünten Hochhaustürmen bewundern.

Die nächsten Pläne?

Das Socializing über einen Drink und gutes Essen auf eine noch höhere Stufe heben, Leute aus der Kunst-, Design- und Fashion-szene – alles was Made in Italy auszeichnet – ansprechen und die Partnerschaften mit Unternehmen vertiefen.

Ihre Mitbewerber im Luxus-sektor sind nicht ohne – von A wie Armani-Hotel bis P wie Portrait. Außerdem steht Rocco Fortes „The Carlton“ ante portas, und für 2026 hat sich in

Ihrer Nachbarschaft ein Six Senses angesagt ...

Ich sehe das Glas immer halbvoll. Wir werden weiterwachsen. Ich glaube an die Stadt, die in Kombination mit dem Comer See eine eigene Destination darstellt. Für die Olympischen Winterspiele ist die Hälfte unserer Zimmer schon gebucht.

Könnten Sie uns abschließend Ihre liebsten Plätze verraten, wenn Sie ausgehen?

Ich schätze das Solferino-Restaurant sehr, tolles Seafood und eine der besten Weinkarten. Als Club muss es das Armani/Privé sein, für Cocktails das Mag Cafè direkt am Kanal im Navigli-Viertel.

Erstaunlich ruhig ums Eck von der Scala und dem Trubel am Domplatz gelegen, bietet es den einzigen Rooftop-Pool eines Mailänder Luxushotels und mit dem angrenzenden „Etereo“ im achten Stock ein populäres Ristorante mit Traumaussicht. Lunch-Empfehlung: Die Pasta mit Muscheln könnte eine Nonna wohl nicht besser hinkriegen. Zu ebener Erde wird im „Odachi“ unter der Leitung von Küchenchef Haruo Ichikawa, dem ersten japanischen Koch, der in Italien einen Michelin-Stern ergatterte, geschmaust.

Arien aus der Suite

Nur wenige Gehminuten entfernt, an der Via Manzoni, trieft das 1863 gegründete „Grand Hotel et de Milan“ vor Geschichte: Hier gingen Celebrities wie Hemingway und Nurejew ein und aus, und dank der bloß 674 Schritte entfernten Scala natürlich auch Superstars der Oper. Man meint noch immer die Arien zu hören, die nach einer Othello-Premiere spontan von einem Balkon des altherwürdigen Hauses geschmettert wurden. Und auch der große Enrico Caruso, der 1902 in einem zum Tonstudio umfunktionierten Zimmer eine Langspielplatte aufnahm, hallt noch immer in einer ihm gewidmeten Suite nach. Giuseppe Verdi logierte 27 Jahre im „Milan“, bis zu seinem Tod. Und mit Maria Callas zoffte sich ein weiterer illustrierter Stammgast an der Rezeption mit ihrem Ehemann leidenschaftlich darüber, welche Juwelen sie zu ihren Auftritten im „Teatro alla Scala“ ausführen sollte. Ebenfalls in der Nähe des historischen „Milan“ und doch Lichtjahre entfernt: Das Philipp-Plein-Hotel: von außen unauffällig, im Inneren mit dem gewohnt schrillen Bling-Bling des deutschen Modedesigners. Alles in allem eine riesige Bandbreite, die Mailand auszeichnet und die die PR-Lady Guerini vom „Portrait“ überaus optimistisch stimmt für die unmittelbare Zukunft: „Olympia wird einen weiteren Schub auslösen und den Gästen demonstrieren, was die Stadt so draufhat, über die üblichen Assoziationen hinaus. Die EXPO vor zehn Jahren war der erste erfolgreiche Test, wie gut wir Dinge organisieren können.“



ME MILAN
eine der spektakulärsten Rooftop-Adressen der Stadt

BLING-BLING
The Plein Hotel



DIE WOW-LOCATIONS

Mailand hat viel mehr zu bieten als den gigantischen Dom, die freskenverzierte, überdachte Shopping-Arkade Galleria Vittorio Emanuele II, Scala oder die Via Monte Napoleone. Hier eine kleine, feine Sammlung von Must-Sees, Must-Dos und Secret Places.

RESTAURANTS, ROOFTOP-BARS UND IN-LOKALE

■ MAIO

Genuss gepaart mit unschlagbarem Domblick vom 7. Stock des Kaufhauses La Rinascente. www.maioresrestaurant.com

■ ETEREO

Restaurant und Skybar im „Casa Brera“-Hotel haben sich „rapido“ eine Fangemeinde aufgebaut. www.eteroorooftop.com

■ 10_11

Legeres Fine Dining im Herzen des Modeviertels. Das Sahnehäubchen: Mitternachts-Spaghetti und ein Tiramisu der etwas anderen Machart. www.lungarnocollection.com

■ ISOLA

Mit Aromen aus Sizilien, Sardinien und Capri Insel-Gefühle auslösen will das Dachterrassen-Restaurant im „Gran Melia“ – und das im herrschaftlichen Palazzo Cordusio, einen Steinwurf vom Dom. www.isolarerestaurant.com

■ HORTO

Die nachhaltige „Cook the Mountain“-Philosophie des Südtiroler Herdkünstlers Norbert Niederkofler wird nun auch in eleganter Atmosphäre des neoklassizistischen Palazzo Medelan ausgelebt. Ständig wechselnde Menüs, ein Michelin-Stern. www.hortorestaurant.com

■ RADIO ROOFTOP BAR

Internationale Küche, süffige Cocktailkarte, DJ-Sounds und Skyline-Blick auf die neuen Türme der Garibaldi-Gegend aus der 10. Etage des ME Milan II Duca. www.melia.com

■ TRIPPA

Kultige Osteria etwas außerhalb des Zentrums mit



ALLES UNTER EINEM GLASDACH
in der Galleria Vittorio Emanuele

traditioneller Mailänder Küche und Schwerpunkt auf Innereien. Lange Warteliste.
www.trippamilano.it

■ LE SPECIALITÀ

Geschätzt wegen seiner Holzofenpizza und den vielen glutenfreien Optionen. Ein Dolce-Vita-Ristorante für alle: VIPs, Familien, Geschäftsleute, Medienschaffende.
www.ristorantelespecialita.it

■ BAR BASSO

Die ikonische, zeitlose Adresse für wahre Connoisseure gepflegten Trinkens. Geburtsort von Negroni Sbagliato und Rossini.
www.barbasso.com

KUNST UND KULTUR

■ PINACOTECA DI BRERA:

Sehenswert nicht nur wegen Raffael & Caravaggio. Eine der bedeutendsten Gemädegalerien Italiens mit Meisterwerken aus Renaissance und Barock.
www.pinacotecabrera.org

■ TRIENNALE

Während der Fashion Week im vergangenen September schwebten Models die Wendel-

terre des Design-Museums hinab – Gucci hatte die gefragte Location für seine Show gebucht.
www.triennale.org

■ FONDAZIONE PRADA (1)

Sowohl die Architektur als auch die Ausstellungen in dieser ehemaligen Destillerie haben Weltklasse-Format. Selbst das Café, die Bar Luce im Retro-Dekor, ist ein Hingucker: Kreiert vom gefeierten texanischen Filmregisseur Wes Anderson.
www.fondazioneprada.org

■ LEONARDO3 MUSEUM

Wer es nicht zum berühmten „Letzten Abendmahl“ von Leonardo da Vinci ins Dominikanerkloster Santa Maria delle Grazie schafft, kann dem Universalgenie hier durch über 200 3D-Rekonstruktionen seiner Maschinen, Zeichnungen, Gemälde und Musikinstrumente näher kommen. Der Eingang befindet sich bei der Piazza della Scala. www.leonardo3.net

■ VILLA NECCHI CAMPIGLIO

In diesem Landsitz mitten in der Stadt in der Via Mozart ist Musik drin: Besucher bekommen eine

Ahnung davon, wie die privilegierte Mailänder Bourgeoisie, im konkreten Fall eine reiche Industriellenfamilie, in den 1930er-Jahren residiert hat – mit exquisitem Art-Deco-Interieur und einem Garten mit beheiztem Pool (!) und Tennisplatz.
www.fondoambiente.it

■ MUSEO DEL 900 (2)

Zeitgenössische Kunst im beeindruckenden Palast mit Blick auf die Piazza del Duomo.
www.museodelnovecento.com

SHOPPING

■ ATELIER FORNASETTI

Einzigartige Möbel und Wohnaccessoires mit Frauengesichtern auf Tellern, Kerzen und Tapeten waren das Markenzeichen von Piero Fornasetti, einem der ungewöhnlichsten und vielseitigsten Kreativen seiner Zeit. Auch mit Couchtischen, Kommoden, Spiegeln und Vasen hat sich der gebürtige Mailänder verewigt. Im Atelier der Kult-Brand am Corso Venezia lebt der Freigeist auf drei Themen-Etagen weiter.
www.fornasetti.com

■ 10 CORSO COMO

Concept-Store-Evergreen, fokussiert auf die schönen Dinge des Lebens. 1990 von der Journalistin, Verlegerin und Galeristin Carla Sozzani gegründet, ist dieses Hybrid aus Bazar, Galerie, Design- und Parfum-Boutique, Gastro, Buch- und Musikladen in einem typischen Casa di ringhiera beheimatet. Verkauft wird alles, was Carla gefällt.
www.10corsocomo.com

WELLNESS

■ DE MONTEL – TERME MILANO (3)

Eingebettet zwischen einem gediegenen Wohnviertel und dem San-Siro-Stadion hat dieses Frühjahr das neue Wellness-Zentrum seinen Betrieb aufgenommen. Die Terme erstreckt sich über 16.000 m² und bietet u. a. 10 Innen- und Außenpools, eine Liegewiese, Salz-Tepidarium oder eine finnische Mega-Sauna mit Platz für 100 Personen. Massagen und Behandlungen mit Produkten von Terme di Saturnia.
www.demontel.it